

Bericht zur 1. Sitzung des 74. Studierendenparlamentes

Beratung

Die Beratung findet derzeit sowohl digital als auch in persönlichen Gesprächen statt. Kontakt wird überwiegend per E-Mail oder Telefon aufgenommen. Bei Bedarf vereinbaren wir zusätzlich digitale Beratungsgespräche über Zoom oder persönliche Termine in unserem Büro. Freitags bieten wir zudem offene Sprechstunden in unserem Büro an, die auf reges Interesse stoßen. Beworben werden diese über Instagram.

Partner und Tarifvertrag

Im Sinne des Beschlusses des StuPa, die Arbeitsbedingungen der studentischen Hilfskräfte in Zusammenarbeit mit der Initiative TV-Stud zu verbessern, beobachten wir die Entwicklung der studentischen Hilfskräfte und versuchen uns nach Möglichkeit angemessen einzubringen.

Die jährliche Umfrage wurde bereits in deutscher und englischer Sprache erstellt und wird demnächst per E-Mail an alle Studierenden versendet, um Daten von aktuellen sowie ehemaligen studentischen Hilfskräften zu erheben. Die Umfrage wurde wegen Datenschutzbedenken bezüglich Google Forms abgelehnt. Wir sind derzeit dabei, eine andere Lösung zu finden und unsere Umfrage in eine andere Software umzuwandeln. Es wurde uns erkundigt, dass wir unsere Umfrage mit Unterstützung von Personalrat veröffentlichen können. Aus diesem Grund haben wir den Personalrat kontaktiert und warten auf Zusammenarbeit.

Austausch

Das Projekt „Offene Tür“, das in Zusammenarbeit mit der studentischen Gleichstellungsbeauftragten durchgeführt wurde, richtete sich an Studierende, die Diskriminierung im Studium oder am Arbeitsplatz erfahren hatten. Aufgrund der Sensibilität des Themas wurde beschlossen, dass dieses Projekt regelmäßig in Präsenz stattfinden wird. Wir hatten den Eindruck, dass sich die Studierenden wohler fühlen, wenn sie ihre Erfahrungen persönlich statt online per Zoom teilen. Wir überarbeiten derzeit das Konzept der Veranstaltung, um vertraulicher und sicherer für die Studierenden da zu sein. Wir wollen diesen Austausch regelmäßig durchführen, um die Studierenden bestmöglich zu unterstützen.

Am 1. Juli fand die AG „Antidiskriminierung und Machtmissbrauch“ statt. Neben dem Austausch wurden die neuen Regeln im Hochschulgesetz besprochen.

Am 02. Juli haben wir am Vernetzungstreffen der AV teilgenommen.

Zusammenarbeit mit Fachschaften

Die Veranstaltungsreihe „Arbeiten als studentische Hilfskraft an der RWTH“ zu den Rechten der HiWis wird im Herbst bei den Fachschaften stattfinden. Wir haben bereits mit der Fachschaft Biologie vereinbart, im September eine Veranstaltung durchzuführen. Derzeit arbeiten wir daran, mit anderen Fachschaften in Kontakt zu treten.

Begleitung bei schweren Fällen

In den Beratungen wurden nun einige schwierige Fälle besprochen. Einige benötigen mehrere Beratungstermine. Wir begleiten die HiWis zu Terminen mit dem Rechtsdezernat und sind im Kontakt mit der Personalabteilung.

Personaldaten

Das Personaldezernat hat uns Zugriff auf die Vertragslaufzeiten der studentischen Hilfskräfte gewährt. Wir bearbeiten derzeit die Situation, aber bisher sieht es so aus, dass an einigen Instituten regelmäßig eine gleichbleibende Anzahl an Verträgen mit einer Laufzeit unter 12 Monaten abgeschlossen wird. Wir wollen die Analyse vollständig abschließen und dabei auch mögliche Zusammenhänge zwischen den Daten aufdecken, um auf dieser Grundlage erneut mit den betroffenen Instituten in Austausch zu treten und die Hintergründe zu klären. Bereits in der Vergangenheit wurden entsprechende Auffälligkeiten mit den Instituten besprochen, die uns die jeweiligen Fälle mit nachvollziehbaren Begründungen erläutert haben. Dennoch tritt dasselbe Muster wiederholt auf. Unser Ziel ist es daher, eine geeignete Strategie zu entwickeln, um die tatsächlichen Ursachen zu identifizieren und derartige Wiederholungen künftig zu vermeiden.

Aktuelle Problemfälle

In letzter Zeit haben wir zunehmend Anfragen von studentischen Hilfskräften erhalten, die Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit ihrem Arbeitsverhältnis haben. Dabei geht es unter anderem um die mindestens erlaubten Arbeitsstunden an der RWTH, Diskriminierung, Fragen zur Krankenversicherung, Arbeitszeiten in der vorlesungsfreien Zeit und die gleichzeitige Arbeit an verschiedenen Instituten. Zudem begleiten wir aktuell mehrere schwieriger Beratungsfälle.